

Corporate Social Responsibility – Unternehmensverantwortung zwischen Freiwilligkeit und Regulierung

Multiplikatorin
Hochschule
Datum

Unser Ziel: menschenwürdige, sichere Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilindustrie

1. Politisches Engagement:

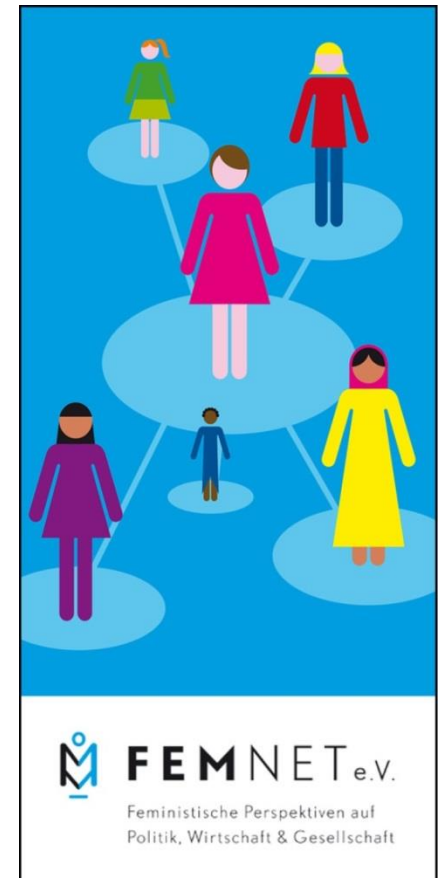
- Mitarbeit in der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC)
- Mitarbeit im Bündnis für Nachhaltige Textilien
- Mitarbeit beim CorA-Netzwerk
- Einsatz gegen moderne Sklaverei in Spinnereien in Indien
- Kampagnen #GegenGewalt an Textilarbeiterinnen
- Kampagne #Wer passt auf? Mütter und Kinder in Fabriken
- Engagement in Köln und Bonn (FairQuatschen)

2. Bildungs- und Beratungsprojekte:

- Bildungsarbeit an Hochschulen und Schulen
- faire öffentliche Beschaffung von Berufsbekleidung
- Verbraucher_innentipps zu öko-fairer Mode

3. Solidaritätsfonds:

- Unterstützung von Arbeiter_innen in Indien und Bangladesch
- Finanzierung von Rechtsbeistand und Beratung



Projektziel: Aufklärung der Studierenden modebezogener, wirtschaftswissenschaftlicher und Lehramtsstudiengänge über Rechte der Näher_innen, Sozial- und Umweltstandards sowie Verantwortung von Unternehmen

Aktivitäten:

- Vorträge und Seminare and Hochschulen
- Betreuung und Beratung von Studierenden
- Modeblog *modefairarbeiten.de*
- Konferenzen und Informationsveranstaltungen
- Webseite *fairschnitt.org* mit Bildungsmaterialien



Kampagne für Saubere Kleidung

Clean Clothes Campaign (CCC)

Facts

- in Deutschland 25 Trägerorganisationen
 - FEMNET ist Mitglied im Trägerkreis
- europaweites Netzwerk in 15 Ländern
- weltweit über 200 Mitgliedsorganisationen

Aktivitäten

- weltweite Eilaktionen unterstützen Arbeiter_innen vor Ort
- Schwerpunkte in Asien, Osteuropa und Mittelamerika
- Einsatz für Arbeitsnormen der ILO*
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Lohn, Diskriminierung etc.)



Kurzer Ausblick auf das Programm

Der Status Quo: freiwillige Unternehmensverantwortung

Globale wirtschaftliche Verflechtung ...

Beispiel Deutschland:

- Drittgrößte Exportnation
- wichtiger Importeur von Kleidung
- 2 der 30 weltweit größten Unternehmen
- Die DAX-30-Unternehmen erwirtschaften fast 80% ihres Umsatzes außerhalb von Deutschland



... globale Regulierung?

nationale Gesetzgebung
→ globale Gesetzeslücken

Rechte von Unternehmen:

- 3000 bilaterale Investitionsschutzabkommen

Menschenrechte:

- Keine verbindlichen menschenrechtlichen Verpflichtungen für Unternehmen
- zahlreiche freiwillige Maßnahmen, z.B. CSR



Unternehmensverantwortung entlang der textilen Kette



Relevanz für den Textilsektor?!



Rana Plaza Einsturz am 24.04.2013

Corporate Social Responsibility (CSR) Definition Deutschlands

- im **Kerngeschäft**
- Wahrnehmung **freiwilliger** gesellschaftlicher Verantwortung
- **über die gesetzlichen Anforderungen** hinaus

„CSR ist freiwillig, aber nicht beliebig“

Rainer Brüderle, ehemaliger Wirtschaftsminister, 2011

CSR-Definition der EU

- „CSR ist die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft“
- auch **ethische Aspekte und Menschenrechte**
- Rolle des Staates: „**intelligente Kombination aus freiwilligen Maßnahmen und nötigenfalls ergänzenden Vorschriften**“

Freiwillige CSR-Maßnahmen von Unternehmen

- Verhaltenskodex
- Beitritt zu Business Initiativen
- Beitritt zu Multi-Stakeholder Initiativen



→ Zentrales Instrument: Sozialaudits

Initiativen

- ILO-Kernarbeitsnormen



- OECD Leitsätze für multinationale Unternehmen



- Global Compact



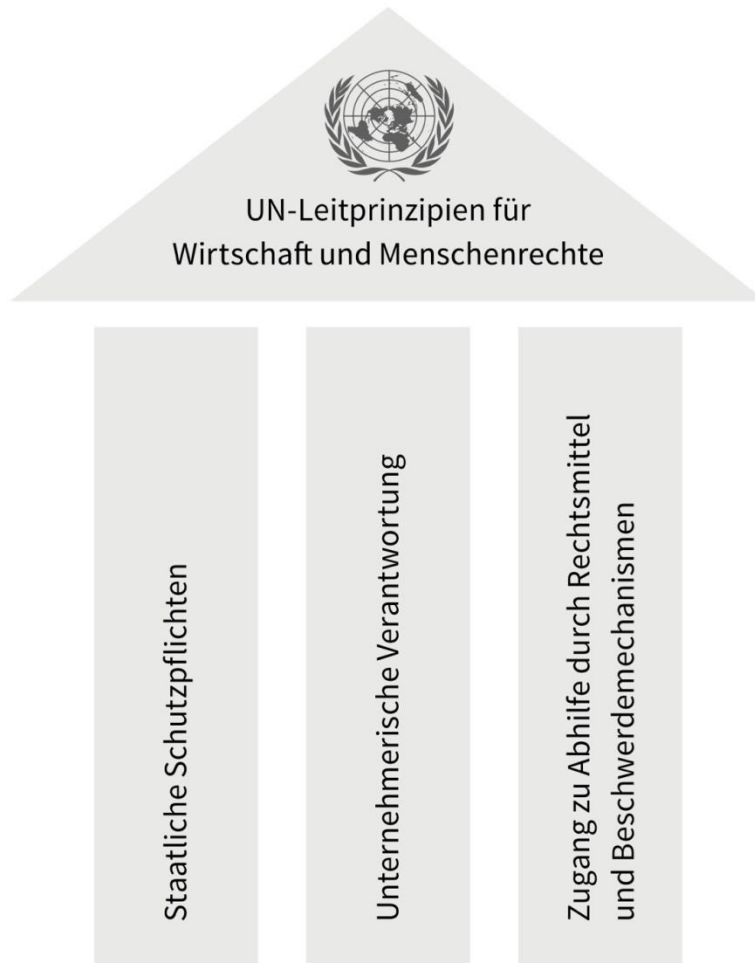
- ISO 26.000 Leitfaden für gesellschaftliche Verantwortung

- Global Reporting Initiative



UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte



2011 vom UN-Menschenrechtsrat
verabschiedet

→ Nationale Aktionspläne (NAPs)
zur Verwirklichung

3 Säulen:

Schutz | Protect

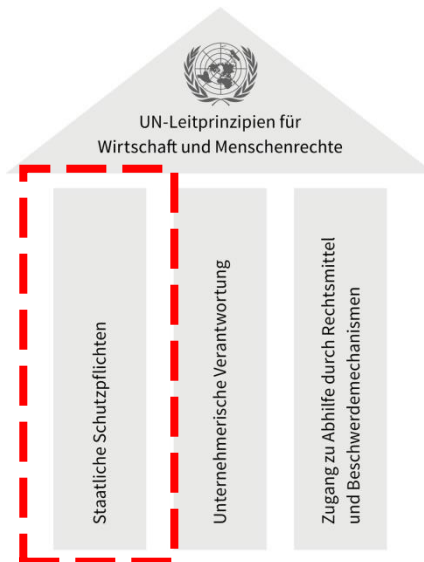
Achtung | Respect

Abhilfe | Remedy

1. Protect

Staatliche Schutzpflicht

= jedes Land soll (seine) Menschen & ihre Rechte schützen vor Verstößen durch Unternehmen



Länder der Produktion

- Kontrollen
- Arbeitsgesetzgebung
- Justiz

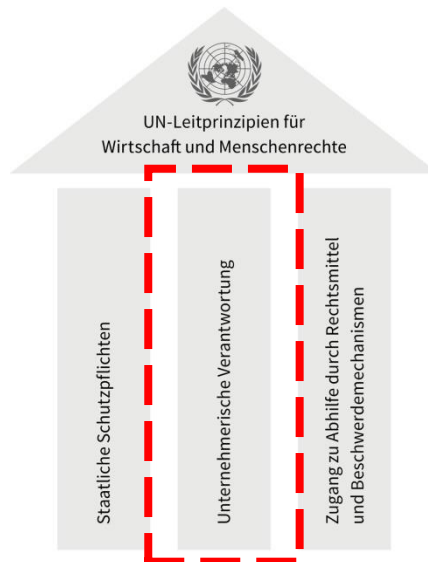
Länder der Firmensitze

- Sorgfaltspflicht
- Haftung
- Bedingung für Außenwirtschaftsförderung
- Öffentliche Beschaffung

2. Respect

Unternehmerische Verantwortung

= menschenrechtliche Auswirkung
abschätzen & Schaden verhindern



Sorgfaltspflicht (due diligence)

- Menschenrechtspolitik
- Menschenrechtliche Risikoanalyse
- Vermeidung von Arbeitsrechtsverletzungen
- Transparenz / Kommunikation
- Beschwerdemöglichkeit

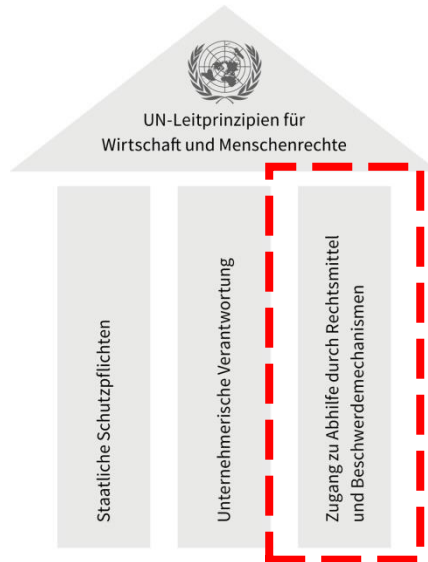
→ gilt auch für Tochterunternehmen und
Zulieferer!

3. Remedy

Rechtsmittel & Beschwerdemechanismen

= Zugang zu Abhilfe und Entschädigung

- Zugang zu Gerichten: Kollektivklagen, finanzielle Unterstützung
- Außergerichtliche Mittel: Beschwerdemechanismen



zunächst Produktionsländer
SONST Länder der Unternehmenssitze
UND Unternehmen

**Forderungen für wirkliche
Unternehmensverantwortung und aktuelle
Entwicklungen in der deutschen
Bekleidungsbranche**

Freiwillige CSR-Maßnahmen von Unternehmen

- Verhaltenskodex
 - auf dem Papier
 - Beitritt zu Business Initiativen
 - fürs Image
 - Beitritt zu Multi-Stakeholder Initiativen
 - wenige Vorreiter
- Zentrales Instrument: Sozialaudits
- wirkungslos



Sozialaudits – wirkungslose Überprüfung



keine Verbesserung der Arbeitsbedingungen

- (angekündigte) Momentaufnahme = manipulierbar
- keine Beteiligung von Gewerkschaften = einseitig
- Auditor als Auftragnehmer & Fabriken als Auftraggeber = Abhängigkeit & Korruption
- unveröffentlichte Dokumente = intransparent

Freiwilligkeit vs. Gesetze

Freiwillige Maßnahmen

- einzelne Vorreiter
- Insgesamt: unzureichend (EU-IMPACT-Studie)
- These: um gesetzliche Vorgaben zu verhindern / verzögern



Verbindliche Gesetze

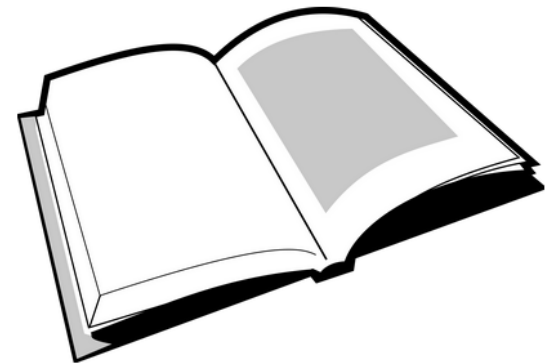
- nötig als Rahmen
- fair: gelten für alle = level playing field

Gesetze zu...Transparenz!

- Offenlegungspflichten für Unternehmen:
 - Menschenrechts-Bericht
 - Publikation der Zulieferer (inkl. Tier 2 und 3)
 - Audits
- Produktcode
- Veröffentlichung von Importpapieren/Zollerklärungen

Offenlegungsrichtlinie der EU

- große Unternehmen von öffentlichem Interesse
- Informationen zu
 - Umwelt
 - Soziales
 - Arbeitnehmerbelange
 - Menschenrechte
 - Korruption
- Due-Diligence-Prozesse + Ergebnisse
- Risiken in Bezug auf Geschäftstätigkeit und Geschäftsbeziehungen = Zulieferer



Bewertung der Offenlegungsrichtlinie

Fortschritt aber

- Aufweichung bei der Umsetzung
- nur große Aktien-Unternehmen, keine Privatunternehmen
- keine Vergleichbarkeit der Berichte
- „Comply or explain“-Regelung = Schlupfloch
- keine Sanktionen
- keine Überprüfung

Forderungen für CSR-Gesetze

- Ausführungsbestimmungen zur menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht von Unternehmen
- Sanktionen für Verstöße gegen Sorgfaltspflichten, u.a. Unternehmenshaftung
- Transparenz schaffen
- Klagemöglichkeiten für Geschädigte
- öffentliche Beschaffung als Musterbeispiel



**RECHTE FÜR
MENSCHEN
REGELN FÜR
UNTERNEHMEN**

Das Textilbündnis

- Initiative des BMZ
- Freiwillige Mitgliedschaft
- MSI: Teilnehmende aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Standardorganisationen, Gewerkschaften und Regierung
- 130 Mitglieder; Unternehmens-Marktabdeckung von ca. 50%
- Paritätisch besetzter Steuerungskreis; Entscheidung im Konsens



Ziel und Strategie

Ziel: Das Bündnis hat sich zum Ziel gesetzt, die Bedingungen in der weltweiten Textilproduktion zu verbessern – von der Rohstoffproduktion bis zur Entsorgung.

Strategie:

- Bündnisstandards definieren und Zeitziele für kontinuierliche Verbesserung
- Verbesserung von Rahmenbedingungen in Produktionsländern
- Transparente Kommunikation (Textilien/Bündnis)
- Bündnis-Plattform

Handlungsbereiche

sozial

- alle Stufen der textilen Kette
- ILO-Kernarbeitsnormen
- Arbeits- und Gebäudesicherheit
- **Existenzlöhne**
- Arbeitszeiten
- Prekäre Beschäftigung

Handlungsbereiche

ökologisch

- (Agro)Chemikalieneinsatz und Wassernutzung
- Baumwollanbau, -verarbeitung & synthetische Fasern

ökonomisch

- Korruption
- Transparenz in der Lieferkette
- Geschäftspraktiken
- Subcontracting

Das Textilbündnis – wirksamer Menschenrechtsschutz in der Modeindustrie?

- Diskutieren Sie in der Gruppe, auf welchen Argumenten ihre Meinung basiert. Notieren Sie die Kernargumente auf einem Blatt Papier und händigen Sie diese der Jury aus.
- Wählen Sie vier Sprecher, die ihre Argumente vertreten.:
 - Sprecher_in 1 stellt die grundsätzliche Perspektive zum Thema dar,
 - Sprecher_in 2 bringt die wichtigsten Argumente vor,
 - Sprecher_in 3 geht auf die bisherigen Argumente der Gegenseite ein
 - Sprecher_in 4 hält ein Schlussplädoyer
- Die Sprecher_innen haben abwechselnd 2 Minuten Zeit für ihre Rede. Nach dieser Zeit hat das Publikum 2 Minuten Zeit, um direkt zu dementieren bzw. zu untermauern.
- Die Jury hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass die Zeiten eingehalten werden. Ferner beschließt sie, welche Gruppe die stärkeren Argumente & Auftritte hatte (beides zählt gleich viel).

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Kerstin Dahmen

E-Mail: fairschnitt@femnet.de

Internet: www.fairschnitt.org

Tel: 0228 - 18038116

Fragen?

Gefördert von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



aus Mitteln des Landes NRW

Minister für Bundes- und
Europaangelegenheiten sowie
Internationales des Landes
Nordrhein-Westfalen



und im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Gefördert durch:

**Brot
für die Welt**

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

Multiplikatorin

Quellen

- Burckhardt, Gisela (2011): Mythos CSR - Unternehmensverantwortung und Regulierungslücken. Horlemann Verlag.
- Burckhardt, Gisela (2013): Corporate Social Responsibility - Mythen und Maßnahmen. Springer Verlag.
- Clean Clothes Campaign (2016): Position paper on transparency. <https://cleanclothes.org/resources/publications/2016-04-ccc-position-paper-with-demands-on.pdf/view>, Zugriff am 17.05.2019
- CorA (2015): Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. http://www.cora-netz.de/cora/wp-content/uploads/2015/03/CorA-ForumMR_Steckbrief-Einfu%CC%88hrung.pdf, Zugriff am 17.05.2019
- Germanwatch (2019): Themenseite Unternehmensverantwortung. <https://germanwatch.org/de/thema/unternehmensverantwortung>, Zugriff am 17.05.2019
- Deutscher Bundestag (2017): CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz. <http://dipbt.bundestag.de/extrakt/ba/WP18/769/76955.html>, Zugriff am 17.05.2019